

KULTUS UND UNTERRICHT

Amtsblatt des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

Ausgabe C

LEHRPLANHEFTE
REIHE K Nr. 93
REIHE L Nr. 125
REIHE M Nr. 73

**Bildungsplan
für die Berufsfachschule**

**Band 1
Zweijährige zur Prüfung der
Fachschulreife führende
Berufsfachschule**

Allgemeine Fächer

**Heft 2
Englisch**

Schuljahr 1 und 2

**Baden-
Württemberg**



**25. Juli 2019
Lehrplanheft 1/2019
NECKAR-VERLAG**

Inhaltsverzeichnis

- 1 Inkraftsetzung
- 2 Vorbemerkungen
- 4 Bildungsplanplanübersicht
- 15 Handlungsinitiierende Verben

Auf den Inhalt des Hefts „Allgemeine Aussagen zum Bildungsplan“ wird besonders hingewiesen:

- Hinweise für die Benutzung
- Der Erziehungs- und Bildungsauftrag der beruflichen Schulen
- Der besondere Erziehungs- und Bildungsauftrag der Berufsfachschule
- Die zweijährige zur Prüfung der Fachschulreife führende Berufsfachschule

Impressum

Kultus und Unterricht	Amtsblatt des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
Ausgabe C	Lehrplanhefte
Herausgeber	Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg; Postfach 10 34 42, 70029 Stuttgart
Bildungsplanerstellung	Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung, Referat Bildungsplanarbeit für Berufliche Vollzeitschulen, Fasanenweg 11, 70771 Leinfelden-Echterdingen
Verlag und Vertrieb	Neckar-Verlag GmbH, Klosterring 1, 78050 Villingen-Schwenningen Die fotomechanische oder anderweitig technisch mögliche Reproduktion des Satzes bzw. der Satzordnung für kommerzielle Zwecke nur mit Genehmigung des Verlages.
Bezugsbedingungen	Die Lieferung der unregelmäßig erscheinenden Lehrplanhefte erfolgt automatisch nach einem festgelegten Schlüssel. Der Bezug der Ausgabe C des Amtsblattes ist verpflichtend, wenn die betreffende Schule im Verteiler vorgesehen ist (Verwaltungs- vorschrift vom 8. Dezember 1993, K.u.U. 1994 S. 12). Die Lehrplanhefte werden gesondert in Rechnung gestellt. Die einzelnen Reihen können zusätzlich abonniert werden. Abbestellungen nur halbjährlich zum 30. Juni und 31. Dezember eines jeden Jahres schriftlich acht Wochen vorher beim Neckar- Verlag, Postfach 1820, 78008 Villingen-Schwenningen.

Das vorliegende LPH 1/2019 erscheint in den Reihen K Nr. 93, L Nr. 125, M Nr. 73
und kann beim Neckar-Verlag bezogen werden.



KULTUS UND UNTERRICHT

Amtsblatt des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

Stuttgart, 25. Juli 2019

Lehrplanheft 1/2019

Bildungsplan für die Berufsfachschule;
hier: Zweijährige zur Prüfung der
Fachschulreife führende Berufsfachschule

Vom 25. Juli 2019 44 – 6512.- 2220/72

I.

Für die zweijährige zur Prüfung der
Fachschulreife führende Berufsfachschule
gilt der als Anlage beigefügte Bildungsplan.

II.

Der Bildungsplan tritt für das 1. Schuljahr
am 1. August 2019, für das 2. Schuljahr
am 1. August 2020 in Kraft.

Zum Zeitpunkt des jeweiligen Inkrafttretens tritt
der im Lehrplanheft 2/2008 in diesem Fach
veröffentlichte Lehrplan für die zweijährige zur
Prüfung der Fachschulreife führende
Berufsfachschule vom 08. August 2008, Band 1
(Az. 45-6512-2220/51) außer Kraft.

Vorbemerkungen

Fachbezogene Vorbemerkungen

Durch die fortschreitende Globalisierung und den Einfluss moderner Medien ist die Bedeutung der englischen Sprache heutzutage allgegenwärtig. Für fast 400 Millionen Menschen ist sie Muttersprache, rund 1,5 Milliarden Menschen nutzen sie als Zweitsprache oder lingua franca. Schülerinnen und Schüler begegnen der englischen Sprache in ihrer Lebenswelt in vielfältiger Weise, sei es in der Jugendkultur, in den Medien, in der Werbung oder auf Reisen. In den meisten Ländern ist die englische Sprache die erste Fremdsprache, die an Schulen gelehrt wird. Die Beherrschung der englischen Sprache ermöglicht somit nicht nur die Teilhabe am internationalen Dialog, sondern auch den Zugang zu verschiedenen Kulturräumen. Wichtige Bezugsländer im Englischunterricht sind die USA und Großbritannien, wobei auch die Auseinandersetzung mit anderen englischsprachigen Nationen bedeutsam ist. Vor diesem Hintergrund leistet das Fach Englisch zusätzlich zum Spracherwerb auch einen Beitrag zur interkulturellen Verständigung und Handlungsfähigkeit, indem es die Schülerinnen und Schüler für kulturspezifische Unterschiede sensibilisiert und zur kritischen Reflexion eigener Denkmuster und Verhaltensweisen anregt.

Der Englischunterricht in der Zweijährigen zur Prüfung der Fachschulreife führenden Berufsfachschule (2BFS)

Der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen (GER) sowie die Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz (KMK) von 2012 bilden die Grundlage für die Ausgestaltung des Englischunterrichts an der 2BFS. Der Bildungsplan konkretisiert das Anforderungsniveau gemäß der Bildungsstandards für den Mittleren Schulabschluss der Kultusministerkonferenz in diesem Fach, ebenso orientieren sich daran die handlungsinitiierenden Verben.

Dem Schuljahr 1 kommt eine wichtige Gelenkfunktion zu, da die Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Schularten kommen und unterschiedliche Vorkenntnisse mitbringen. Ziel ist eine schnelle Angleichung von Wissensstand und Kompetenzen als gemeinsame Arbeitsgrundlage. In stark heterogenen Lerngruppen bietet sich ein Rückgriff auf den Schülerinnen und Schülern vertraute Unterrichtsformen mit individualisierten und binnendifferenzierten Lernangeboten (z. B. offene Lernzeit, Lernarrangements) an. Bei Bedarf empfiehlt sich zur Niveauangleichung die Wiederholung von Inhalten des Kompetenzbereichs Sprachliche Mittel, die bereits in den vorherigen Jahren behandelt wurden.

Im Sinne der kommunikativen Ausrichtung ist Englisch prinzipiell und durchgängig Unterrichtssprache, wobei es bei der Vermittlung von Grammatikphänomenen, zur Semantisierung von Vokabeln oder bei der Sprachmittlung zielführend sein kann, wenn die Lehrkraft zum besseren Verständnis in kurzen Phasen Deutsch spricht.

Der Erwerb von interkultureller kommunikativer Kompetenz nimmt in beiden Schuljahren eine zentrale Rolle ein. Vor diesem Hintergrund soll daher nicht nur auf die Vermittlung von Wortschatz, Grammatik und soziokulturellem bzw. landeskundlichem Wissen hingewirkt werden, sondern vor allem auch auf die Verwirklichung konkreter Sprechintentionen. Durch sprachensible Gestaltung des Unterrichts erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre sprachlichen Mittel, um in der Lage zu sein, sich im beruflichen und privaten Bereich nicht nur umfassend zu informieren, sondern auch kompetent zu verständigen.

Für einen ansprechenden und zeitgemäßen Fremdsprachenunterricht ist ein sinnvoller und unterstützender Einsatz moderner digitaler Medien unumgänglich. Die Text- und Medienarbeit erfordert von den Schülerinnen und Schülern einen zunehmend differenzierten Umgang mit Texten, der über die reine Rezeption hinausgeht. Dabei wird von einem erweiterten Textbegriff ausgegangen.

Mit dem Mittleren Bildungsabschluss wird im Fach Englisch in allen Kompetenzbereichen das Referenzniveau B₁ in Teilen B₁₊ gemäß dem GER erreicht.

Hinweise zum Umgang mit dem Bildungsplan

Der Bildungsplan Englisch zeichnet sich durch eine Inhalts- und eine Kompetenzorientierung aus. In jeder Bildungsplaneinheit (BPE) werden in kursiver Schrift die übergeordneten Ziele beschrieben, die durch Zielformulierungen sowie Inhalts- und Hinweisspalte konkretisiert werden. In den Zielformulierungen werden die jeweiligen fachspezifischen handlungsinitiierenden Verben verwendet. Diese signalisieren, welche Tätigkeiten beim Bearbeiten von Aufgaben erwartet werden. Die formulierten Ziele und Inhalte sind verbindlich und damit prüfungsrelevant. Sie stellen die Regelanforderungen im jeweiligen Fach dar. Die Inhalte der Hinweisspalte sind unverbindliche Ergänzungen zur Inhaltsspalte und umfassen Beispiele, didaktische Hinweise und Querverweise auf andere Bildungsplaneinheiten bzw. Fächer.

Der VIP-Bereich des Bildungsplans umfasst die Bereiche Vertiefung, Individualisiertes Lernen sowie Projektunterricht. Im Rahmen der hier zur Verfügung stehenden Stunden sollen die Schülerinnen und Schüler bestmöglich unterstützt und bei der Weiterentwicklung ihrer personalen und fachlichen Kompetenzen gefördert werden. Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer nutzen diese Unterrichtszeit nach eigener Schwerpunktsetzung auf Basis der fächerspezifischen Besonderheiten und nach den Lernvoraussetzungen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.

Der Teil „Zeit für die Leistungsfeststellung“ des Bildungsplans berücksichtigt die Zeit, die zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Leistungsfeststellungen zur Verfügung steht. Dies kann auch die notwendige Zeit für Nachbesprechungen zu Leistungsfeststellungen sowie Feedback-Gespräche umfassen.

Bildungsplanübersicht

Schuljahr	Bildungseinheiten	Zeitricht- wert	Gesamt- stunden	Seite
1	Vertiefung – Individualisiertes Lernen – Projektunterricht (VIP)	30		5
	1 Soziokulturelles Orientierungswissen		5	
	2 Interkulturell kommunikative Kompetenz		6	
	3 Funktionale kommunikative Kompetenzen		6	
	4 Text- und Medienkompetenz		105	
	Zeit für die Leistungsfeststellung		15	
			120	
2	Vertiefung – Individualisiertes Lernen – Projektunterricht (VIP)	40		10
	5 Soziokulturelles Orientierungswissen		10	
	6 Interkulturell kommunikative Kompetenz		11	
	7 Funktionale kommunikative Kompetenzen		11	
	8 Text- und Medienkompetenz		140	
	Zeit für die Leistungsfeststellung		20	
			160	
Anhang: Handlungsinitiiierende Verben				15
			280	

Schuljahr 1

Vertiefung – Individualisiertes Lernen – Projektunterricht (VIP)		30
Vertiefung	Individualisiertes Lernen	Projektunterricht
z. B. Übungen Anwendungen Wiederholungen	z. B. Selbstorganisiertes Lernen Lernvereinbarungen Binnendifferenzierung	z. B. Kurzpräsentationen zu berühmten Persönlichkeiten aus der englischsprachigen Welt <i>eTwinning</i> Lernplakate zu Grammatikthemen <i>Flyer</i> zu Sehenswürdigkeiten einer englischsprachigen Großstadt entwerfen Podcast zu aktuellen Jugendthemen
Die Themenauswahl des Projektunterrichts hat aus den nachfolgenden Bildungsplaneinheiten unter Beachtung Fächer verbindender Aspekte zu erfolgen.		

BPE 1	Soziokulturelles Orientierungswissen
<i>Das soziokulturelle Orientierungswissen gibt den Schülerinnen und Schülern im Zusammenspiel mit dem Ausbau der interkulturell kommunikativen und den funktional kommunikativen Kompetenzen die Möglichkeit, Auslandsaufenthalte und internationale Begegnungen im Rahmen von Schule und Privatleben gelenkt in die Wege zu leiten und zu bewältigen.</i>	

BPE 1.1	Die Schülerinnen und Schüler wenden ihre interkulturellen, sprachlichen und medialen Kompetenzen auf der Basis von Kenntnissen in folgenden Themenbereichen an und erschließen sich dabei auch neue Inhalte.	
Lebenswirklichkeit junger Menschen	z. B. Kleidung Essverhalten Freizeitverhalten Suchtproblematik	
Digitale Medienwelt	z. B. Mediennutzung Medienkonsum <i>social media</i> Cybermobbing	
Berühmte Persönlichkeiten	z. B. <i>celebrities</i> (Musik, Film, Sport, Mode, Politik und Wissenschaft) <i>YouTube stars</i> <i>influencers</i>	
Facetten einer englischsprachigen Großstadt: Sehenswürdigkeiten, Lebensgefühl, Entfaltungsmöglichkeiten	z. B. Edinburgh, Vancouver, Melbourne, Mumbai	

BPE 2	Interkulturell kommunikative Kompetenz
<i>Die Schülerinnen und Schüler erwerben interkulturelle Handlungskompetenz, damit es ihnen gelingt, auf Menschen anderer Kulturen angemessen zu reagieren.</i>	

BPE 2.1	Die Schülerinnen und Schüler verfügen über soziokulturelles Orientierungswissen zu Themen ihrer Lebenswelt und ihres persönlichen Interesses. Auf der Grundlage ihres Wissens über zielkulturelle Konventionen und in vertrauten Kommunikationssituationen reagieren sie überwiegend sicher und kulturell angemessen.	
Kulturspezifisches Verhalten Jugendlicher in verschiedenen Zielkulturen	z. B. <i>dating</i> -Kultur (beispielsweise <i>Tinder in India</i>), Schönheitsideale, Stellenwert des Sports	
<ul style="list-style-type: none"> – innerhalb ihrer Lebenswelt – als Teil der Gesellschaft 		
Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur eigenen Kultur	z. B. Leben und Aufwachsen in zwei Kulturen (beispielsweise <i>Inuit youth in a changing world</i>)	
Kulturspezifische Verhaltensweisen und Kommunikationskonventionen, Perspektivenwechsel in Zielkultur	z. B. <i>small talk</i> , Nähe und Distanz mit sprachlichen Mitteln, Zustimmung und höflicher Widerspruch im angeleiteten Gespräch	

BPE 3	Funktionale kommunikative Kompetenzen
<i>Die Schülerinnen und Schüler erwerben die kommunikativen Fertigkeiten zur Sprachverwendung. Sie lernen, sich in altersgemäßen Alltagssituationen sprachlich zurechtzufinden und üben das Hör-/Hörsehverstehen, die mündliche Ausdrucksfähigkeit, die Sprachmittlung sowie das Verstehen und Verfassen von Texten.</i>	

BPE 3.1	Hör-/Hörsehverstehen
<p>Die Schülerinnen und Schüler verstehen Äußerungen in der direkten Kommunikation sowie didaktisierte und einfache authentische Hör- und Hörsehtexte zu Themen ihrer Lebenswelt und ihres persönlichen Interesses, sofern deutlich artikulierte Standardsprache und in gemäßigttem Sprechtempo gesprochen wird.</p> <p>Sie nutzen angeleitet Hörstrategien (z. B. <i>listening for gist, listening for detail</i>), um Gehörtem/Gesehenem die Hauptaussagen und Detailinformationen zu entnehmen.</p> <p>Mithilfe gezielter Aufgaben erschließen sie die Haltungen von Sprechenden und deren Beziehungen zueinander.</p> <p>Für den Schwierigkeitsgrad der Texte sind folgende Faktoren maßgebend: Sprechgeschwindigkeit, Anzahl der Sprecher, Nebengeräusche, sprachliche Komplexität, Informationsdichte, Vertrautheit mit Thema und Textsorte, visuelle Unterstützung.</p>	

BPE 3.2	Leseverstehen
<p>Die Schülerinnen und Schüler verstehen didaktisierte und einfache authentische Sachtexte, fiktionale Texte und Gebrauchstexte zu Themen ihrer Lebenswelt und ihres persönlichen Interesses. Sie entnehmen Texten angeleitet die Hauptaussagen und gegebenenfalls die Intention und nutzen dafür Text- und Wortschließungstechniken (z. B. Markierungen, Notizen, Erschließen aus dem Kontext). Angeleitet entnehmen sie den Texten Detailinformationen und verstehen diese im Zusammenhang. Mithilfe gezielter Aufgaben erschließen sie Sinnzusammenhänge zwischen Textteilen und die Haltungen von Personen oder Charakteren sowie deren Beziehungen zueinander. Für den Schwierigkeitsgrad der Texte sind folgende Faktoren maßgebend: sprachliche Komplexität, Informationsdichte, Vertrautheit mit Thema und Textsorte, Menge an unbekanntem Wörtern/lexikalischen Einheiten und kulturspezifischen Begriffen.</p>	
BPE 3.3	Sprechen – an Gesprächen teilnehmen
<p>Die Schülerinnen und Schüler nehmen mithilfe von Redemitteln an Gesprächen und informellen Diskussionen zu grundlegenden Themen ihrer Lebenswelt teil und reagieren dabei angemessen auf die Äußerungen anderer. In Gesprächen und Diskussionen über behandelte Themen nehmen sie mitgestaltend teil, tauschen dabei Informationen und Sachverhalte aus, geben diese wieder und kommentieren sie gegebenenfalls kurz. Dabei erörtern sie in vertrauten Alltagssituationen unterschiedliche Lösungsansätze, um sich auf Kompromisse zu einigen. In unterrichtsbezogenen Gesprächssituationen äußern sich die Schülerinnen und Schüler sprachlich und inhaltlich angemessen und nehmen trotz Verständnis- oder Ausdrucksproblemen mithilfe von standardisierten Redewendungen am Gespräch teil.</p>	
BPE 3.4	Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen
<p>Die Schülerinnen und Schüler äußern sich weitgehend zusammenhängend zu Themen ihrer Lebenswelt, wenn auch nicht durchgehend flüssig. Nach entsprechender Vorbereitung und von Notizen gestützt stellen sie persönlich und gesellschaftlich relevante Themen strukturiert und weitgehend flüssig dar. Mithilfe von gezielten Aufgaben geben sie allgemeine sowie unterrichtsbezogene Sachverhalte wieder, fassen diese kurz zusammen und kommentieren sie. Unter Zuhilfenahme von Kompensations- und Korrekturstrategien formulieren Schülerinnen und Schüler den eigenen Standpunkt zu vertrauten und behandelten Sachverhalten und formulieren Vor- und Nachteile. Sie präsentieren ein vertrautes Thema medial unterstützt.</p>	
BPE 3.5	Schreiben
<p>Die Schülerinnen und Schüler verfassen einfache strukturierte Texte zu persönlichen Erfahrungen sowie Themen ihrer Lebenswelt und ihres persönlichen Interesses weitgehend situations- und adressatengerecht. Mithilfe von Strukturierungshilfen und bereitgestellten Redemitteln verfassen sie persönliche Korrespondenz, Beschreibungen und Berichte. Zunehmend schlüssig formulieren sie dabei Argumente, Haltungen sowie die eigene Meinung. Die Schülerinnen und Schüler setzen Methoden der Ideenfindung und Textstrukturierung (z. B. <i>brainstorming</i>, <i>mindmap</i>, <i>keywords</i>) ein und verwenden angeleitet einfache – auch digitale – Hilfsmittel zum Verfassen und Überarbeiten eigener Texte.</p>	

BPE 3.6	Sprachmittlung
<p>Die Schülerinnen und Schüler vermitteln in vertrauten Alltagssituationen mündlich und schriftlich in beiden Sprachrichtungen. Sie übertragen einfache Sachtexte zu Themen ihrer Lebenswelt und ihres persönlichen Interesses sinngemäß sowie adressaten- und aufgabengerecht schriftlich vom Englischen ins Deutsche. Um den Kommunikationserfolg sicherzustellen, kann teilweise auch eine wortgetreue Übersetzung erfolgen.</p>	
BPE 3.7	Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz
<p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein angemessenes Repertoire an frequenten lexikalischen Einheiten und Kollokationen, um sich in Alltagssituationen und bei der Auseinandersetzung mit den ausgewiesenen Themen des Schuljahres 1 mündlich und schriftlich verständlich und weitgehend korrekt zu äußern. Darüber hinaus erschließen sie zusätzliche lexikalische Einheiten hörend und lesend aus dem Kontext.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen am Ende des Schuljahres 1 über einen Wortschatz, der die nachfolgenden sprachlichen Äußerungen ermöglicht.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sie reagieren auf den Gesprächspartner situationsangemessen, z. B. zustimmen und ablehnen. – Sie äußern ihre Meinung und begründen diese kurz. – Sie verfassen formelle Korrespondenz, z. B. in einer Buchungsanfrage. – Sie beschreiben und vergleichen Personen, Beziehungen, Haltungen und Sachverhalte. – Sie fassen Inhalte und Informationen in einfacher Form zusammen und geben diese wieder. – Sie versprachlichen und erklären diskontinuierliche Texte angeleitet. <p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Arbeitstechniken zur Ordnung des Wortschatzes.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sie dokumentieren und memorieren Wortschatz und strukturieren diesen angeleitet. – Sie wenden einfache Strategien der Umschreibung an, z. B. Relativsatz. – Sie wenden Wortbildungsregeln angeleitet an. – Sie nutzen Hilfsmittel zur Erschließung und zum Gebrauch neuen Wortschatzes sowie zur Korrektur des bestehenden Wortschatzes weitgehend selbstständig, z. B. auch Online-Wörterbuch. 	
BPE 3.8	Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik
<p>Die Schülerinnen und Schüler verwenden die in den vorhergehenden Klassen erworbenen Strukturen weitgehend korrekt, wenn sie sich frei äußern. Sie wenden neu erworbene Strukturen intentionsangemessen an, um sich in Alltagssituationen und bei der Auseinandersetzung mit ausgewiesenen Themen des Schuljahres 1 mündlich und schriftlich verständlich zu äußern.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sie formulieren Sätze und drücken Sinnzusammenhänge aus (<i>adverbial clauses of time, reason, result, purpose, concession, contrast</i> sowie <i>relative clauses</i> mit <i>whose, non-defining relative clauses, contact clauses</i>). – Sie stellen Sachverhalte, Handlungen und Ereignisse als gegenwärtig, vergangen, zukünftig und hypothetisch sowie in ihrer zeitlichen Abfolge oder in ihrem zeitlichen Verlauf dar (Kontrastierung <i>simple past/present perfect, past progressive, past perfect</i>, nur rezeptiv: <i>present perfect progressive</i>). – Sie stellen Geschehnisse aus unterschiedlicher Handlungsperspektive dar (<i>passive voice</i> mit und ohne <i>by-agent</i> im <i>simple present, present perfect</i> und <i>simple past</i>). – Sie geben mündliche und schriftliche Äußerungen wieder (<i>reported speech: backshift, commands, questions</i>). 	

BPE 3.9	Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation
<p>Die Schülerinnen und Schüler wenden die Aussprache- und Intonationsregeln einer gängigen Standardvarietät des Englischen so sicher und korrekt an, dass sie trotz eines muttersprachlichen Akzents verstanden werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sie sprechen bekannte Wörter korrekt aus. – Sie betonen bekannte Wörter weitgehend korrekt. – Sie wenden Intonationsmuster wichtiger Sprechakte (z. B. Fragen, Bitten) weitgehend sicher an. – Sie nutzen digitale Medien und angeleitet die Zeichen der Lautschrift, um die Aussprache unbekannter Wörter zu erschließen. 	

BPE 4	Text- und Medienkompetenz
<p><i>Im Bereich der Text- und Medienkompetenz wird der eigenständige und kritische Umgang mit Texten und Medien angestrebt.</i></p> <p><i>Hierbei wird ein erweiterter Textbegriff zugrunde gelegt. Dieser schließt alle schriftlichen, mündlichen und visuellen Produkte in ihrem medialen und kulturellen Kontext ein, die digital oder analog vermittelt werden.</i></p>	

BPE 4.1	Die Schülerinnen und Schüler <i>verstehen</i> sprachlich und inhaltlich didaktisierte und einfache authentische Texte zu Themen ihrer Lebenswelt und ihres persönlichen Interesses. Sie tauschen sich über diese Texte aus, analysieren diese mithilfe gezielter Aufgaben und produzieren auf deren Grundlage angeleitet strukturierte Texte.
<ul style="list-style-type: none"> – Sie fertigen Notizen zu Gelesenem, Gehörtem und/oder Gesehenem an. – Angeleitet versprachen sie diskontinuierliche Vorlagen und verstehen in Grundzügen die Wirkweise von Texten in Abhängigkeit vom jeweiligen Medium. – Sie erkennen angeleitet Merkmale einfacher Textsorten und wenden diese bei der eigenen Textproduktion an. – Sie nutzen ausgewählte analoge und digitale Medien der Informationsverarbeitung und -verbreitung zunehmend selbstständig. <p>Grundlegend sind rezeptive und produktive Kompetenzen. Der Schwierigkeitsgrad der Texte bemisst sich an den Hinweisen zu „Leseverstehen“ und „Hör-/Hörsehverstehen“. Für die zu produzierenden Texte sind die Kompetenzbeschreibungen der Bereiche „Schreiben“ und „Sprechen“ maßgebend.</p>	

Schuljahr 2

Vertiefung – Individualisiertes Lernen – Projektunterricht (VIP)			40
Vertiefung	Individualisiertes Lernen	Projektunterricht	
z. B. Übungen Anwendungen Wiederholungen	z. B. Selbstorganisiertes Lernen Lernvereinbarungen Binnendifferenzierung	z. B. Portfolio zu Arbeitswelten Bewerbungstraining Umfragen (beispielsweise zum Freizeitverhalten) durchführen und auswerten <i>vlogs</i> zur Berufsorientierung	
Die Themenauswahl des Projektunterrichts hat aus den nachfolgenden Bildungsplaneinheiten unter Beachtung Fächer verbindender Aspekte zu erfolgen.			

BPE 5	Soziokulturelles Orientierungswissen
<i>Das soziokulturelle Orientierungswissen gibt den Schülerinnen und Schülern im Zusammenspiel mit dem Ausbau der interkulturell kommunikativen und den funktional kommunikativen Kompetenzen die Möglichkeit, Auslandsaufenthalte und internationale Begegnungen im Rahmen von Schule, Ausbildung und Beruf sowie im Privatleben gezielt in die Wege zu leiten und zu bewältigen.</i>	

BPE 5.1	Die Schülerinnen und Schüler wenden ihre interkulturellen, sprachlichen und medialen Kompetenzen auf der Basis von Kenntnissen in folgenden Themenbereichen an, erschließen sich auch neue Inhalte und setzen sie mit ihrer eigenen Lebenswelt in Beziehung.	
Rolle des Individuums in der Gemeinschaft	z. B. Familienbeziehungen Freundschaften <i>peer groups</i> <i>peer pressure</i> <i>virtual tribes</i>	
Orientierung des Individuums in der Berufswelt	z. B. Zukunftsperspektiven Berufe und Berufswahl Lebenslauf und Bewerbung	
Aspekte einer englischsprachigen Region	z. B. Nordirland, <i>Silicon Valley</i> , <i>Outback</i> (Australien)	

BPE 6	Interkulturell kommunikative Kompetenz
<i>Die Schülerinnen und Schüler erwerben interkulturelle Handlungskompetenz, damit es ihnen gelingt, auf Menschen anderer Kulturen angemessen und kulturell sensibel zu reagieren.</i>	

BPE 6.1	<p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über soziokulturelles Orientierungswissen zu gesellschaftlich relevanten Themen verschiedener Zielkulturen und setzen diese angeleitet mit dem historischen Kontext in Beziehung.</p> <p>Auf der Grundlage ihres Wissens über zielkulturelle Konventionen und in vertrauten Kommunikationssituationen agieren sie sicher und kulturell angemessen.</p>	
Kulturspezifisches Verhalten Jugendlicher in verschiedenen Zielkulturen		z. B. <i>adulthood</i> – Rechte und Pflichten, Verhältnis zu Natur und Umwelt, Religion, Benimmregeln (z. B. <i>gift giving</i> , Pünktlichkeit)
<ul style="list-style-type: none"> – innerhalb ihrer Lebenswelt – als Teil der Gesellschaft 		
Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur eigenen Kultur und Geschichte sowie deren gesellschaftliche und gegebenenfalls historische Ursachen anhand ausgewählter Beispiele		z. B. Immigration, Minderheiten (beispielsweise <i>Black Lives Matter</i>), Geschlechterrollen, Musik (beispielsweise Gospel, Jazz und Rap)
Kulturspezifische Verhaltensweisen und Kommunikationskonventionen, Perspektivenwechsel in Zielkultur		z. B. Nähe und Distanz mit sprachlichen Mitteln, Kritik, Zustimmung und höflicher Widerspruch, E-Mail-Konventionen

BPE 7	Funktionale kommunikative Kompetenzen
<i>Die Schülerinnen und Schüler erwerben die kommunikativen Fertigkeiten zur Sprachverwendung. Sie lernen, sich in altersgemäßen Alltagssituationen sprachlich zurechtzufinden und üben das Hör-/Hörsehverstehen, die mündliche Ausdrucksfähigkeit, die Sprachmittlung sowie das Verstehen und Verfassen von Texten.</i>	

BPE 7.1	Hör-/Hörsehverstehen
<p>Die Schülerinnen und Schüler verstehen Äußerungen in der direkten Kommunikation sowie didaktisierte und einfache authentische – auch längere – Hör- und Hörsehtexte zu alltags- und berufsbezogenen Themen, sofern Standardsprache gesprochen wird.</p> <p>Sie nutzen ihre Kenntnis verschiedener Hörstrategien, um Gehörtem/Gesehenem angeleitet die Hauptaussagen und Detailinformationen zu entnehmen und diese im Zusammenhang zu verstehen. Angeleitet erschließen sie die Haltungen von Sprechenden und deren Beziehungen zueinander. Für den Schwierigkeitsgrad der Texte sind folgende Faktoren maßgebend: Sprechgeschwindigkeit, Anzahl der Sprecher, Nebengeräusche, sprachliche Komplexität, Informationsdichte, Vertrautheit mit Thema und Textsorte, visuelle Unterstützung.</p>	

BPE 7.2	Leseverstehen
<p>Die Schülerinnen und Schüler verstehen didaktisierte und einfache authentische – auch längere – Sachtexte, fiktionale Texte und Gebrauchstexte zu persönlich und gesellschaftlich relevanten sowie berufsspezifischen Themen.</p> <p>Sie nutzen ihre Kenntnis einschlägiger Lesestile (z. B. <i>skimming, scanning</i>), um Texten die Hauptaussagen und Detailinformationen zu entnehmen, die sie angeleitet im Zusammenhang verstehen. Mithilfe gezielter Aufgaben erschließen sie gegebenenfalls die Intention des Textes, die Haltungen von Personen oder Charakteren sowie deren Beziehungen zueinander.</p> <p>Angeleitet erschließen sie die Struktur von Texten und stellen Sinnzusammenhänge zwischen den einzelnen Textteilen her.</p> <p>Für den Schwierigkeitsgrad der Texte sind folgende Faktoren maßgebend: sprachliche Komplexität, Informationsdichte, Vertrautheit mit Thema und Textsorte, Menge an unbekanntem Wörtern/lexikalischen Einheiten und kulturspezifischen Begriffen.</p>	
BPE 7.3	Sprechen – an Gesprächen teilnehmen
<p>Die Schülerinnen und Schüler nehmen adressaten- und situationsgerecht an Gesprächen und informellen Diskussionen zu grundlegenden Themen ihrer Lebenswelt teil und reagieren dabei angemessen auf die Äußerungen anderer. In Gesprächen und Diskussionen über vertraute Themen nehmen sie mitgestaltend teil, tauschen dabei Informationen und Sachverhalte aus, geben diese wieder und beziehen dazu Stellung. Dabei erörtern sie in Alltagssituationen unterschiedliche Lösungsansätze, um sich auf Kompromisse zu einigen.</p> <p>In unterrichtsbezogenen Gesprächssituationen äußern sich die Schülerinnen und Schüler sprachlich und inhaltlich angemessen und nehmen auch trotz Verständnis- oder Ausdrucksproblemen mithilfe von angemessenen Gesprächsstrategien am Gespräch teil.</p>	
BPE 7.4	Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen
<p>Die Schülerinnen und Schüler äußern sich zusammenhängend und weitgehend flüssig zu Themen ihrer Lebenswelt. Nach entsprechender Vorbereitung und von Notizen gestützt stellen sie auch komplexere gesellschaftlich relevante Themen strukturiert und flüssig dar. Weitgehend selbstständig geben sie allgemeine sowie unterrichtsbezogene Sachverhalte wieder, fassen diese zusammen und kommentieren sie.</p> <p>Unter Zuhilfenahme von Kompensations- und Korrekturstrategien formulieren Schülerinnen und Schüler den eigenen Standpunkt zu vertrauten Sachverhalten, legen Argumente und Gegenargumente dar und nennen Vor- und Nachteile. Sie präsentieren ein selbstständig erarbeitetes Thema medial unterstützt.</p>	
BPE 7.5	Schreiben
<p>Die Schülerinnen und Schüler verfassen strukturierte und logisch aufgebaute Texte zu persönlich und gesellschaftlich relevanten Themen situations- und adressatengerecht. Sie verfassen informierende Texte, einfache fiktionale Texte sowie formelle und berufsbezogene Korrespondenz. Weitgehend schlüssig formulieren sie dabei Argumente, Haltungen sowie die eigene Meinung.</p> <p>Unter Verwendung von Konnektoren und Methoden zur Umsetzung des Schreibprozesses (<i>note-making, writing, revising</i>) erstellen die Schülerinnen und Schüler zunehmend selbstständig auch längere kohärente Texte. Dabei nutzen sie selbstständig Hilfsmittel – auch digitale – zum Verfassen und Überarbeiten eigener Texte.</p>	

BPE 7.6	Sprachmittlung
<p>Die Schülerinnen und Schüler vermitteln in typischen Alltagssituationen und in grundlegenden Situationen der zukünftigen Berufswelt mündlich und schriftlich in beiden Sprachrichtungen. Sie übertragen Sachtexte zu Themen ihrer Lebenswelt, ihres persönlichen Interesses und gesellschaftlich relevanten Themen sinngemäß sowie adressaten- und aufgabengerecht schriftlich vom Englischen ins Deutsche, in einfachen Situationen auch vom Deutschen ins Englische. Im Einzelfall kann auch eine wortgetreue Übersetzung den Kommunikationserfolg sicherstellen.</p>	
BPE 7.7	Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz
<p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein Repertoire an frequenten lexikalischen Einheiten und Kollokationen, um sich in Alltagssituationen und bei der Auseinandersetzung mit den ausgewiesenen Themen des Schuljahres 2 mündlich und schriftlich verständlich und weitgehend korrekt zu äußern. Darüber hinaus erschließen sie zusätzliche lexikalische Einheiten hörend und lesend aus dem Kontext. Sie beherrschen die Orthografie des Grundwortschatzes und kennen allgemeine Regeln der Orthografie.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen am Ende des Schuljahres 2 über einen Wortschatz, der die nachfolgenden sprachlichen Äußerungen ermöglicht.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sie reagieren auf den Gesprächspartner weitgehend flexibel und situationsangemessen, z. B. Interesse bekunden. – Sie äußern ihre Meinung und begründen diese. – Sie verfassen formelle und berufsbezogene Korrespondenz, z. B. in einer Bewerbungsmail. – Sie beschreiben und vergleichen Personen, Beziehungen, Haltungen und Sachverhalte. – Sie fassen Inhalte und Informationen zusammen und geben diese wieder. – Sie versprachlichen und erklären diskontinuierliche Texte. <p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Arbeitstechniken zur Ordnung des Wortschatzes.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sie dokumentieren, memorieren und strukturieren Wortschatz. – Sie wenden Strategien der Umschreibung an, z. B. Erläuterung. – Sie wenden Wortbildungsregeln weitgehend selbstständig an. – Sie nutzen verschiedene Hilfsmittel zur Erschließung und zum treffsicheren Gebrauch neuen Wortschatzes sowie zur Korrektur des bestehenden Wortschatzes weitgehend selbstständig. 	
BPE 7.8	Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik
<p>Die Schülerinnen und Schüler verwenden die in den vorhergehenden Klassen erworbenen Strukturen weitgehend korrekt, wenn sie sich frei äußern. Sie wenden neu erworbene Strukturen intentionsangemessen an, um sich in Alltagssituationen und bei der Auseinandersetzung mit ausgewiesenen Themen des Schuljahres 2 verständlich und zunehmend differenziert mündlich und schriftlich zu äußern.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sie formulieren komplexe Sätze und drücken Sinnzusammenhänge aus (<i>conditional clauses, sequence of adverbials, nur rezeptiv: infinitive and participle constructions instead of subordinate clauses</i>). – Sie stellen Sachverhalte, Handlungen und Ereignisse als zukünftig (vollendet) dar und drücken die Dauer von Geschehnissen aus (nur rezeptiv: <i>future progressive, future perfect</i>). – Sie stellen Geschehnisse aus unterschiedlicher Handlungsperspektive dar (<i>passive voice: verbs with two objects, verbs with prepositions</i>). 	

BPE 7.9	Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation
<p>Die Schülerinnen und Schüler wenden die Aussprache- und Intonationsregeln einer gängigen Standardvarietät des Englischen weitgehend sicher und korrekt an und sprechen gut verständlich, auch wenn ein muttersprachlicher Akzent festzustellen ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sie sprechen auch unbekannte Wörter verständlich aus, wenn diese den gängigen Wortbildungsregeln folgen. – Sie betonen bekannte Wörter in der Regel korrekt. – Sie wenden Intonationsmuster wichtiger Sprechakte (z. B. Kritik, Vorschläge) sicher an. – Sie nutzen digitale Medien und die Zeichen der Lautschrift, um die Aussprache unbekannter Wörter zu erschließen. 	

BPE 8	Text- und Medienkompetenz
<p><i>Im Bereich der Text- und Medienkompetenz wird der zunehmend eigenständige und kritische Umgang mit Texten und Medien angestrebt.</i></p> <p><i>Hierbei wird ein erweiterter Textbegriff zugrunde gelegt. Dieser schließt alle schriftlichen, mündlichen und visuellen Produkte in ihrem medialen und kulturellen Kontext ein, die digital oder analog vermittelt werden.</i></p>	

BPE 8.1	Die Schülerinnen und Schüler verstehen längere sprachlich und inhaltlich didaktisierte und einfache authentische Texte zu persönlich und gesellschaftlich relevanten sowie berufsspezifischen Themen. Sie tauschen sich über diese Texte aus, analysieren und kommentieren diese und produzieren auf deren Grundlage selbstständig strukturierte Texte.
<ul style="list-style-type: none"> – Sie erschließen den Inhalt von Texten unter Verwendung bestimmter Techniken wie <i>skimming, scanning, headlines, key words</i>. – Sie versprachlichen diskontinuierliche Vorlagen und verstehen mithilfe gezielter Aufgaben die Wirkweise von Texten in Abhängigkeit vom jeweiligen Medium. – Sie erkennen Merkmale verschiedener Textsorten und wenden diese bei der eigenen Textproduktion an. – Sie nutzen analoge und digitale Medien der Informationsverarbeitung und -verbreitung weitgehend selbstständig und reflektieren deren Gebrauch. <p>Grundlegend sind rezeptive und produktive Kompetenzen. Der Schwierigkeitsgrad der Texte bemisst sich an den Hinweisen zu „Leseverstehen“ und „Hör-/Hörsehverstehen“. Für die zu produzierenden Texte sind die Kompetenzbeschreibungen der Bereiche „Schreiben“ und „Sprechen“ maßgebend.</p>	

Handlungsinitiiierende Verben

	Erläuterung	Zuordnung AFB
agieren, reagieren	sich in Gesprächssituationen angemessen verbal und/oder nonverbal unterhalten	I, II, III
analysieren	inhaltliche und/oder sprachliche Aspekte eines Textes herausarbeiten und erklären	II, III
anfertigen, erstellen, produzieren	einen Text unter Anwendung der erforderlichen Textsortenmerkmale schreiben	III
anwenden, einsetzen, nutzen, verwenden	inhaltliche und sprachliche Kenntnisse nutzbar machen; Konventionen und Regeln erkennen und bewusst einhalten	II, III
ausdrücken, (sich) äußern	Aussagen zu einem Thema machen, Gedanken zum Ausdruck bringen	II, III
aussprechen, betonen	Aussprache und Intonationsmuster von Wörtern und Sätzen korrekt umsetzen	I
austauschen	sich im Gespräch gegenseitig Fragen stellen und Informationen über Sachverhalte, Meinungen, Positionen geben	I, II, III
begründen	Auffassungen, Positionen oder Urteile durch Argumente widerlegen oder stützen	II, III
beschreiben	Gegenstände, Personen und Vorgänge sachlich und präzise darstellen	I, II
darlegen, darstellen	Sachverhalte und/oder Positionen sachbezogen ausführen	II
dokumentieren	Informationen in geeigneter Form für eine spätere Nutzung festhalten	I, II
einen Text verfassen	einen Text unter Anwendung der erforderlichen Textsortenmerkmale schreiben	III
einigen	eine gemeinsame Lösung finden	I, II
erkennen	gelernte inhaltliche oder sprachliche Sachverhalte in Texten erfassen	I
erklären	Sachverhalte so darstellen, dass Zusammenhänge klar werden, auch unter Verwendung geeigneter Beispiele	II
erörtern	eine vorgegebene Problemstellung unter Abwägung von Argumenten diskutieren und zu einem begründeten Urteil kommen	III
erschließen	einen sprachlichen oder inhaltlichen Sachverhalt aus dem Kontext heraus und/oder unter Anwendung textexternen Wissens herleiten	II, III
formulieren	Inhalte, Sachverhalte mit eigenen Worten und unter Beachtung sprachlicher Regeln zum Ausdruck bringen	I
	Erläuterung	Zuordnung AFB

(Informationen) entnehmen	explizite oder implizite Aussagen in einem Text erfassen	I, II, III
kommentieren	einen Sachverhalt oder eine Fragestellung kritisch hinterfragen	III
nennen	Sachverhalte präzise bezeichnen, aufzählen	I
präsentieren	Sachverhalte unterschiedlicher Komplexität einem Publikum (unter Verwendung geeigneter Präsentationstechniken und Medien) vorstellen	III
reflektieren	sich Inhalte und Sachverhalte bewusst machen und diese kritisch hinterfragen	II, III
(Sinnzusammenhänge) herstellen	einen Sachverhalt, ein Zitat oder ein Argument aspektorientiert mit einem anderen kombinieren oder in einen neuen Zusammenhang stellen	III
Stellung beziehen	den eigenen Standpunkt mit geeigneten Argumenten begründet darlegen und verteidigen	III
strukturieren	nach vorgegebenen oder eigenen Kriterien ordnen	II
teilnehmen an	sich in Gesprächssituationen aktiv und mitgestaltend einbringen	II, III
übertragen, vermitteln	Inhalte von Texten sach-, adressaten- und situationsgerecht zusammenfassen und sinngemäß in der jeweils anderen Sprache wiedergeben	II
verfügen über	sich Kenntnissen, Strategien, Methoden bewusst sein und diese situationsgerecht anwenden	II, III
vergleichen	Gemeinsamkeiten und Unterschiede aufzeigen	II, III
verstehen	einem Text nach Vorgabe Informationen entnehmen, die aus dem Textganzen, aus Details oder aus Einzelstellen hervorgehen	I
wiedergeben	Textinhalte mit eigenen Worten ausführen	I
zusammenfassen	Texte oder einzelne Textaspekte sachbezogen, strukturiert und auf die wesentlichen Aussagen begrenzt wiedergeben	II